

Kandidaten für die Nachwahlen in den Vorstand der DFV 2022

am Samstag, 21.05.2022

Ihre Bewerbung für die Ämter zweiter Vorsitzender, Kassenwart sowie Beisitzer haben bisher angemeldet:

Claus-Dieter Schulze

Silke Lühr

Monika Bauer

Susanne Schiessl

Detlef Köthner

Nachfolgend eine kurze Vorstellung der Kandidaten.

Kandidat für den 2. Vorsitzenden

Hallo Ihr Lieben,
ich bin Claus-Dieter Schulze,
67 Jahre jung, verheiratet,
2 Kinder, 3 Enkelkinder
und Landesansprechpartner für Niedersachsen.



Seit über 25 Jahren lebe ich selbst mit den Symptomen der Fibromyalgie. 15 Jahre lang konnte niemand meine Beschwerden erklären.

Nach der ersehnten Diagnose 2012, wusste ich, dass es die Fibro ist und sie künftig ein Teil von mir auf ewig bleiben wird.

Die Hilfe zur Selbsthilfe, wurde dadurch noch mehr geprägt. Durch eine eigene Selbsthilfegruppe habe ich dann auch gelernt, dass ich nicht allein bin mit den Problemen und dass es ohne den gemeinsamen Austausch keine persönliche Entlastung möglich ist.

Hier entstand ein verbundenes neues Gefühl, nämlich das **WIR** Gefühl.

Selbst der eigene Hund sorgt dafür, dass ich ausreichend Bewegung bekomme. Er merkt auch wenn es mir nicht so gut geht. Eine gesunde Ernährung wirkt sich ebenfalls schmerzlindernd aus.

Ich kann mich sehr gut in die Betroffenen hineinversetzen. Ein regelmäßiger Informationsaustausch unter den Betroffenen und deren Angehörigen gehören für mich dazu. Denn nur gemeinsam können **WIR** auch das **WIR Gefühl**, also die Verbundenheit unter uns allen stärken. Und mit dieser Stärke sind **WIR** dann auch in der Öffentlichkeit mehr und auch stärker präsent.

Seit Februar dieses Jahres habe ich als Koordinator und Ansprechpartner in der DFV die anspruchsvollen Aufgaben im Bereich – Landesansprechpartner, Telefonberatung, Gruppenbetreuung, sowie die Unterstützung im IT – Bereich mit übernommen. Es sind Aufgaben, die auch mit dazu beigetragen haben, meinen Schmerzpegel von teilweise 8 wieder auf 2 zu reduzieren

Jetzt kandidiere ich für das Amt als 2. Vorsitzender. Meine übernommenen Aufgaben nehme ich mit.

Für mich bedeutet Selbsthilfe sehr viel und das sollte unser aller Ziel sein. Nur **WIR** alle zusammen können etwas bewegen. Das **WIR** hat für mich eine sehr große Bedeutung.

Eine funktionierende Kommunikation ist die Basis für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich freue mich auf Euch!

LG Claus

Kandidatin für den Kassenwart

Silke Lühr

Jahrgang 1954

*gelernte ländliche Hauswirtschaftsleiterin
als Ausbilderin in der BvB und
als Jobcoach für 50plus gearbeitet*



Landesansprechpartner (LAP) Schleswig-Holstein

Mein Leben mit Fibromyalgie:

Mit 58 Jahren habe ich im Frühjahr 2013 die Diagnose Fibromyalgie-Syndrom erhalten.

Wieder so ein Fremdwort --- Was ist das?

Je mehr ich mich mit dieser chronischen Erkrankung auseinandergesetzt habe, hat sich für mich Steinchen für Steinchen zusammengesetzt. Rückblickend begann alles mit Anfang Vierzig.

Mit dieser Erkrankung muss ich leben und dafür habe ich für mich einen Weg gefunden: über Ernährung, Bewegung und Dinge, die mir gut tun. Es ist ein Weg, der immer wieder für Veränderungen sorgt, da ich neue Dinge ausprobiere und wenn sie mir gut tun, versuche diese in mein Leben einzufügen.

Seit 2013 bin ich Mitglied in der DFV e.V. und in einer Selbsthilfegruppe.

Aus dieser Gruppe heraus haben wir mit mehreren Mitgliedern eine neue Gruppe gegründet und seit 2018 bin ich Gruppensprecherin der SHG Hohn.

Der aktive Austausch mit Betroffenen in der Gruppe, auf Landes- und Bundesebene hilft beim Verstehen des Krankheitsbildes Fibromyalgie und auch den persönlichen Weg zu finden, damit umzugehen.

> Sein Leben trotz allem Lebenswert zu gestalten. <

Wenn mich jemand fragt, warum bist du in der Deutschen Fibromyalgie Vereinigung e.V. aktiv (Gruppensprecher, Landesansprechpartner)?

Die chronische Erkrankung Fibromyalgie Syndrom mit all ihren verschiedenen Facetten möchte ich versuchen weiter in die Öffentlichkeit zu rücken, damit eine lange, nervenaufreibende Ärzteodyssee vermieden werden kann.

Außerdem möchte ich versuchen über die Krankheit bei verschiedenen Berufen im Gesundheitswesen aufzuklären, auch wie sich Betroffene fühlen bei Unverständnis.

Kandidatin für das Amt des Beisitzer

Ich bin Monika Bauer

Landesansprechpartnerin für Schleswig-Holstein

Stellvertretende Gruppensprecherin der SHG „Eider“



Moin,

ich möchte, dass die Fibromyalgie in der Gesellschaft und dem Gesundheitswesen anerkannt wird. Ich bin bereit die mir zur Verfügung stehenden Ressourcen in der DFV einzubringen. Im Vorstand Tätigkeiten zur Unterstützung / Entlastung anzubieten, ist für mich eine Selbstverständlichkeit.

Zu meiner Person: Mutter von drei Kindern, zweimal geschieden, seit 2005 erkrankt. Arbeiten gehe ich nicht, da ich nur zwei bis drei Stunden etwas machen kann.

Ich bin pragmatisch veranlagt, meine Übungen, die ich täglich mache, habe ich in der Krankengymnastik erlernt. Im Laufe der Jahre habe ich begriffen, dass nur ich für mich selbst verantwortlich bin, also muss ich Selbstfürsorge betreiben und leben. Das fällt mir bis heute schwer. In der Selbsthilfegruppe habe ich es besser begriffen, was es bedeutet aber auch in der DFV wurde es mir deutlich wie viele Personen es betrifft.

Wie so oft im Leben ist auch hier eine Gemeinschaft entstanden, die sich aus einem kleinen Kreis von Erkrankten entwickelt hat, nun werden die Anforderungen immer größer je mehr Mitglieder wir bekommen, somit müssen die Aufgaben auf mehrere verteilt werden. Dazu bin ich bereit. Danke für das Vertrauen.

Kandidatin für das Amt des Beisitzers

Ich heiße Susanne Schiessl,
53 Jahre alt
sowie Mutter von 4 Kindern,
im Alter von 20 bis 32 Jahren und 3 fache stolze Oma,
wohne an der Schweizer Grenze im schönen, kleinen Wehr.



Seit März 2017 bin ich Mitglied bei der DFV e.V.

Ich selber leide seit meinem 16. Lebensjahr an dieser Krankheit, was ich natürlich nicht wusste, in den ganzen Jahrzehnten davor, wurden zig Untersuchungen gemacht ohne eine Diagnose.

Meine gesicherte Diagnose, habe ich dann 2017 erhalten und konnte somit meinen Beschwerden einen Namen geben.

Mein Bedürfnis mich mit Gleichgesinnten auszutauschen, wurde immer grösser. Im Februar 2019, hatte ich mich dazu entschlossen, selbst eine Selbsthilfegruppe zu gründen.

Dazu hatte ich mich dann an den DFV gewandt, ob es möglich wäre, über den Verband eine Gruppe zu gründen.

Der Fortschritt mit der Gründung 2019, gab mir immer wieder Kraft, mein Ziel zu verfolgen.

Ein monatlicher Austausch unter Mitbetroffenen liegt mir sehr am Herzen sowie gemeinsame Events z.B. leichte Bewegungsübungen an gesonderten Terminen. Da mir das Thema Fibromyalgie und die Deutsche Fibromyalgie Vereinigung am Herzen liegen, möchte ich mich als Beisitzer in die DFV e.V. bewerben.



Ich bin Detlef Köthner,

junggebliebener 63-jähriger und seit fünf Jahren Mitglied der DFV. Als Schmerzpatient und Partner einer Frau mit Fibromyalgie kenne ich die Probleme des Alltags Betroffener. Wir engagieren uns seit Jahren gemeinsam für die DFV im Raum Heilbronn und nun möchte ich den Vorstand unterstützen. Seit 35 Jahre arbeite ich in der IT-Brache und möchte meine Fachkenntnis für die Arbeit in unserem Vorstand einbringen. Die Entwicklung hin in die digitale Welt würde ich gerne mit einem Team von interessierten Mitgliedern begleiten.

Junggebliebener 63-Jähriger möchte seine 35-jährige IT-Erfahrung dem Ehrenamt zur Verfügung stellen.

Ich bin Schmerzpatient und leide unter den Symptomen der Fibromyalgie, aber nur als Partner einer Betroffenen.

Mein Wunsch ist IT leicht zu machen. Die Entwicklung hin in die digitale Welt würde ich gerne mit einem Team von interessierten Mitgliedern begleiten.